

HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm

18. Jahrgang — 4/91

Themenheft City-Management/Öko-Zentrum NW



HAUPTVERLAGSSTELLE
UND VERDISTRIBUTIONSGESellschaft

**Innovation für die Innenstadt
Reaktivierung eines ehemaligen Zechengeländes**



"Frühlings- erwachen"

*Oben ohne in den Frühling
in unserem Golf Cabrio*

*Golf Cabriolet Youngline,
98 PS, G Kat,
Reifen 185/60/R 14,
Servolenkung, Sportsitze vorne.
395,- DM monatliche Rate,*

*Leasingdauer 24 Monate, 30 000 km Fahrleistung, VAG Leasing,
Mietsonderzahlung 4 995,- DM (Kann mit Ihrem jetzigen
Fahrzeug verrechnet werden. Incl. Überführung)*

*Sollten Sie nicht Ihren Wilhelm
unter die große Freiheit setzen?*



**Autohaus
Wilhelmstraße**



*Da können Sie Ihren Wilhelm druntersetzen
Hamm, Wilhelmstraße 191 · ☎ (0 23 81) 4 49 51*

Wir planen und gestalten Ihren Garten



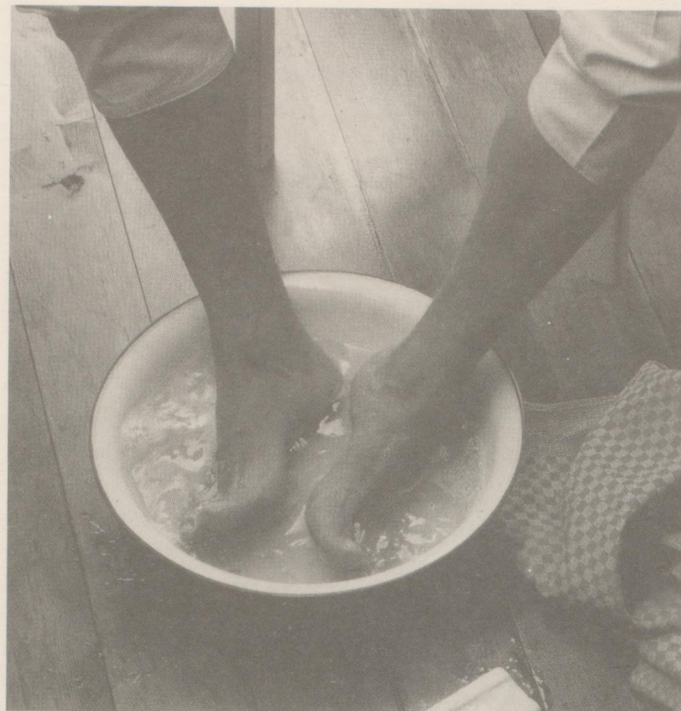
Pflasterung, Pflanzung,
Teichanlagen,
Zaun- und Pergolabau,
Gehölz- und Rasenschnitt

sennekamp

Baumschulen und
Landschaftsgestaltung



Im Zengerott 5 · 4700 Hamm 1 (Rhynern) · Fernruf (023 85) 23 13



WAS HALTEN SIE VON EINEM NEUEN BAD

Finanziert mit dem
S-Baukredit-Programm

**Sparkasse
Hamm**



Ein Unternehmen der S Finanzgruppe

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 34 00

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
Seite 6 (Stadtwerke):
Dr. Tillmann (verantwortlich)

Anschrift:

Heinrich-Reinköster-Straße 6

Impressum

4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 17-28 70 u. 17 28 74

Titelbild: Innenstadt Hamm, KVR

Fotos: L. Rettig (4), H. Wulzen (1),
Schönenberg (2)

Produktion:

Schölermann Druckservice GmbH
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

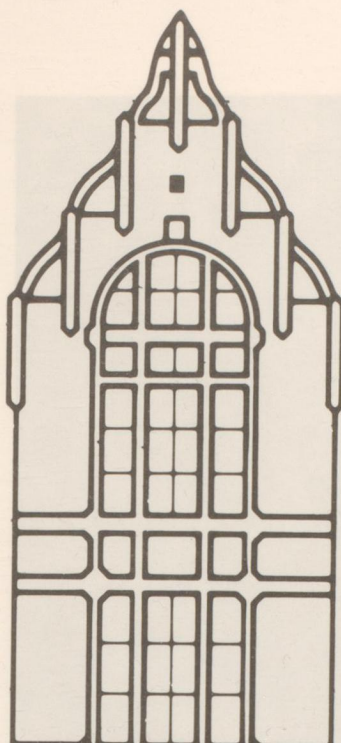
Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Themenheft: City-Management/Öko-Zentrum NW
Seite

City-Management Hamm	3
Baubeginn des Öko-Zentrums NW	4
Terminvorschau	8
Beratungshilfen für Fernwärme GmbH Oranienburg	12
Museumsbahn Hamm mit eigener Strecke	13



Die Gastronomie im Kurhaus Neu!

Täglich ab 10.00 Uhr geöffnet
Kurpark-Treff · Banketträume
PARK-RESTAURANT
Ostenallee 87 · 4700 Hamm
Telefon (0 23 81) 88 00 31



Febrü®
Ihr Partner
für Büroeinrichtung

Göpel
Göpel Bürotechnik, An der B1, Werl
Filiale Soest, Uricherstr. 5

City-Management Hamm

Neues Instrument zur Aufwertung der Innenstadt

Im Dezember 1990 hat die Stadt Hamm ein Management für ihre Innenstadt eingerichtet. Mit der Durchführung ist das Planungsbüro Hatzfeld Junker beauftragt worden, zunächst für eine Probephase von sechs Monaten. Das sind die Fakten.

Das Meinungsspektrum ist dagegen ungleich bunter: City-Management, das ist alter Wein in neuen Schläuchen; City-Management, das bedeutet neue Impulse für die Innenstadt und das Aufbrechen verkrusteter Strukturen; City-Management schafft eine „Nebenregierung“, City-Management sorgt für die notwendige Verknüpfung von privaten und öffentlichen Interessen. Entsprechend kontrovers war die öffentliche Diskussion in Hamm vor Einführung der Einrichtung. Inzwischen liegen jedoch Erfahrungen und neue Erkenntnisse vor, die eine erste sachliche Einschätzung ermöglichen.

Zentrale Aufgabe des City-Managements ist es, sich um die Aufwertung der Innenstadt zu kümmern und alle an der Aufwertung der Innenstadt interessierten Kräfte bereits zu einem möglichst frühen Stadium am Planungs- und Entscheidungsprozeß zu beteiligen. Öffentliche Hand und Vertreter der Privaten gehen dabei eine langfristige Partnerschaft ein. Sichtbares Zeichen dieser neuen Kooperationsform ist ein Arbeitskreis, in dem sich Vertreter der Politik, der Verwaltung, der IHK, des Einzelhandelsverbandes, des Haus- und Grundeigentümervers, der Hotellerie, der Handwerkskammer und der Werbegemeinschaft zusammengefunden haben. Der Kreis macht Probleme der Innenstadt zum Thema und entwickelt Lösungs-

strategien. Er bildet gleichzeitig die Grundlage für mehr Koordination zwischen den beteiligten Gruppen und einen größeren Konsens. Als Bindeglied fungiert der sogenannte City-Manager, ein Mittler und Motor für Innenstadttaufgaben.

Neben diesen eher organisatorischen Aspekten lassen sich die Eigenschaften des City-Managements an drei Punkten besonders gut festmachen:

1. Der integrative Ansatz
Mit City-Management wird das Ziel verfolgt, möglichst viele Aspekte der Innenstadtentwicklung im Zusammenhang zu sehen, koordiniert anzupacken und zu gestalten. Dadurch besteht die Chance, daß bisher eher einzel-fallbezogene Entscheidungen auf eine neue Qualitätsebene gestellt werden. Als zentrale Innenstadt-aufgaben werden im allgemeinen folgende Arbeitsbereiche gesehen
— Einzelhandel
— Städtebau und Stadtgestaltung
— Dienstleistungen, Freie Berufe, Handwerk
— Bodenmarkt und Geschoßflächen
— Verkehr
— Freizeit, Kultur, Erlebnis
— Wohnen ¹⁾

2. Verknüpfung von Planung und Durchführung
Der Begriff City-Management legt es nahe: Management muß mehr bedeuten als nur Planung. City-Management berücksichtigt explizit das Umsetzen von vorhandenen oder selbst entwickelten Plänen. Dieser Aspekt berührt ein ganz zentrales Motiv für die Einrichtung des Projekts. Es werden in diesem Zusammenhang ganz entscheidende Vorteile zur „konventionellen Planung“ erwartet.

Die Kontakte zwischen Planern, „Umsetzern“ und Investoren sind direkter als bisher und können daher wirkungsvoller sein. Die unmittelbare Einbeziehung der Planumsetzung in alle Überlegungen wird als das „große Pfund“ des City-Managements gesehen. Kossak stellt in diesem Zusammenhang heraus, daß die bewußte Einbeziehung der Projektimplementation sicherlich „frischen Wind in die Köpfe der Planer“ bringen wird. ²⁾

3. Neue Impulse

„Pläne sind die Träume der Verständigen“. Dieser Ernst von Feuchtersleben zugeschriebene Satz beschreibt das Grundverständnis von City-Management besonders treffend. City-Management will neue Impulse setzen, Liegegebliebenes aufgreifen und sich an Themen heranwagen, die nur dann realisiert werden können, wenn sie von vielen getragen werden. Daß dabei Ziele angestrebt werden, die bisher nicht zu Ende gedacht wurden, macht Qualität des Ansatzes mit aus. Dabei ist von Bedeutung, daß die Stabilisierung und Stärkung von Innenstädten immer glaubhaft optimistische Zukunftsaussichten voraussetzt. Hierbei spielen nicht nur absehbare Trends oder „harte facts“ eine Rolle, sondern auch psychologische Aspekte. Wenn das Konzept Erfolg haben soll, wird es stets entscheidend darauf ankommen, wieder den berechtigten Glauben an die Innenstadt zu stärken.

Für die 6 Monate umfassende Startphase wurden aus dem entwickelten Spektrum von Aufgaben und aus den formulierten Zielsetzungen Projekte ausgewählt, mit deren Bearbeitung zum Teil bereits begonnen worden ist.

FRITZ MÖLLE

Bauschreinerei und Zimmerei

Im Hagen 15
4700 Hamm-Rhynern



Ein Begriff für
Qualitätsfenster
aus Kiefer, Fichte,
Meranti und Sipo

Individuell
in Maß und
Ausführung
für Neubauten
und für
Renovierungen

Telefon:
0 23 85 / 17 70



BÜRO KOMMUNIKATION

Im Mittelpunkt bleibt der Mensch

Von uns erhalten Sie eine fundierte Beratung für eine komplexe Thematik.

TELEFON PC-MDT KOPIEREN **Konica** Fachhändler FAXEN

Ihr Partner für Büro- und Datentechnik **Gebr. Thiesbrummel**
Hamm · Martin-Luther-Str. 9-11 · Telefon 0 23 81 / 1 20 55

Sie werden im folgenden kurz vorgestellt.

City-Broschüren sollen Interesse für die Innenstadt wecken, die Wahrnehmung verstärken und der Selbstdarstellung dienen. Die erste Broschüre wird den städtebaulichen Rahmenplan anschaulich erläutern. Weitere Hefte zu relevanten Themen sollen nach und nach herausgegeben werden.

Szenarios werden als Mittel eingesetzt, sich mit der eigenen Stadt und mit ihrer Zukunft gedanklich aktiv auseinanderzusetzen. Zum Szenarioschreiben werden Personen eingeladen, die eine wichtige gesellschaftliche Gruppe in Hamm repräsentieren. Die Artikel sollen in der Presse veröffentlicht werden und darüber hinaus als Broschüre erscheinen.

Es soll ein Volkslauf durch die Hammer Ringanlagen (wichtiger innerstädtischer Grünzug) ausgerichtet werden. Dieser Lauf kann die Bedeutung der Ringanlagen genauso hervorheben, wie die des (Breiten-)sports für die Stadt. Es wird angestrebt, diese Aktion mit anderen spielerischen und sportlichen Aktionen in der Innenstadt zu koppeln.

Ein Kunstwettbewerb zur Gestaltung von Eingangssituationen in die Innenstadt soll mit dazu beitragen, die Innenstadt wieder deutlicher zu markieren und die alte Bedeutung von Stadttoren wieder zu beleben. Eine städtebaulich-künstlerische Betonung der Eingänge in die Stadt ist insbesondere in Hamm notwendig, weil diese Bereiche bislang äußerst unbefriedigend gestaltet sind.

Eine Aktionswoche des Einzelhandels mit dem Thema Partnerstadt soll die Weltoffenheit und die Organisationskapazität der Hammer Kaufmannschaft demonstrieren.

Die Hammer Innenstadtgeschäfte sind dabei aufgefordert, zu einem Generalthema geeignete Beiträge zu entwickeln.

Ein studentischer Wettbewerb „Hamm am Wasser“ greift einen städtebaulichen Mängelpunkt der Stadt auf. Obwohl die Lippe und der Datteln-Hamm-Kanal die Innenstadt unmittelbar berühren, kann das Wasser für das Stadtleben nicht genutzt werden. Im Rahmen eines studentischen Wettbewerbs sollen nicht nur erste Ideen zusammengetragen, sondern auch das Problem zum Thema in der Stadt gemacht werden.

Der ruhende Verkehr beeinflusst durch seinen immensen Flächenverbrauch sowie die notwendigen Zufahrtsstraßen das innerstädtische Leben erheblich. Alle Beteiligten haben erkannt, daß die Schmerzgrenze erreicht ist. Im Rahmen des City-Managements sollen Lösungen entwickelt werden, die von möglichst vielen Interessengruppen mitgetragen werden.

Begleitend zu den oben beschriebenen Sachthemen werden

- Fachveranstaltungen und Seminare durchgeführt,
- eine themenübergreifende PR-Konzeption aufgebaut und
- die bestehende Organisationsstruktur weiter entwickelt.

Ob bzw. in welchem Maße City-Management zum „Erfolgsrezept für Hamm“ wird, hängt in erster Linie davon ab, inwieweit sich alle Beteiligten engagieren und wie die Bürger und Besucher Hamms erreicht werden können, denn diese sind die eigentliche Zielgruppe von City-Management.

Rolf Junker, Heinz-Martin Muhle, Planungsbüro Hatzfeld/Junker

1) Schelte, Janette: Stadtmarketing und City-Management. Diplomarbeit am Fachbereich Raumplanung der Universität Dortmund. Dortmund 1990, S. 94 ff

2) Kossak, Egbert: Der Planer als Urbaner Manager. In: Bauwelt 24, 1988/Stadtbauwelt 98, S. 998-999



Im Solarmobil kamen Oberbürgermeisterin Sabine Zech und Minister Franz-Josef Kniola zum Baustart des Öko-Zentrums NW.

Baubeginn des Öko-Zentrums NW Zukunftsweisende Reaktivierung des ehemaligen Zechengeländes Sachsen in Hamm-Heessen

Mit einer großen Auftaktveranstaltung in der Maschinenhalle der ehemaligen Zeche Sachsen in Hamm-Heessen kündigte sich am 18. März der Baubeginn des Öko-Zentrums NW, Zentrum für biologisches und ökologisches Bauen in Hamm, an. Der Landesminister für Stadtentwicklung und Verkehr, Franz-Josef Kniola, gab gemeinsam mit der Oberbürgermeisterin Sabine Zech und der Regierungspräsidentin Dr. Raghild Berve mit der Enthüllung eines Gedenksteins vor mehreren hundert Gästen das offizielle Startsignal. Einleitende Worte

sprach neben dem Minister Kniola und der OB Wilhelm Beermann, RAG-Vorstandsmitglied und Vertreter des Initiativkreises Ruhrgebiet.

Neben dem Dank an die Landesadresse für den 90 % Landeszuschuß kamen in den Reden die Hoffnungen und Perspektiven zum Ausdruck, die dieses Zentrum für die Bauwirtschaft, das Land NW und die Stadt Hamm selbst verkörpern.

Das Öko-Zentrum NW wird im Laufe der nächsten zwei Jahre entstehen. Es ist als der Mittelpunkt des Gewerbeparks Sachsen zu betrachten, in dem sich Produzenten und Verarbeiter ökologischer Bauprodukte ansiedeln sollen.

Das Öko-Zentrum mit der Maschinenhalle als Keimzelle wird Anlaufstelle für die interessierte Fachwelt und Bauwillige sein und versteht sich als Ideen- und Beratungszentrum für ökologisch orientierte Bau- und Stadtentwicklung. Vier Funktionsbereiche werden hier übernommen:

1. Messe- und Informationszentrum mit Dauerausstellungen zum Thema „Ökologisches und biologisches Bauen“
2. Dokumentation und Beratung für Architekten, Bauherren etc.

PFAFF
SONDER
ANGEBOT

Nutzstich-Nähmaschine mit Knopfchautomatik „PFAFF hobby 342“ für nur DM

439,-

Solange Vorrat reicht.

Bei uns 5 Jahre Garantie
BROKER
Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33


SEIT 1948

Joh. Pampel GmbH
HEIZUNG · SANITÄR

Geschäftsführer: Reimund Linig

Uentrop Dorfstraße 15
4700 Hamm-Uentrop
Telefon (0 23 88) 21 01
Telefax (0 23 88) 5 11

Planung
Beratung
Ausführung
Neuanlagen
Altbausanierung
Wartungsdienst
Reparatur-
Schnelldienst



Ein Gedenkstein wird an das Jahr der Reaktivierung des ehemaligen Zechengeländes erinnern. Im Mittelpunkt Minister Kniola, RAG Vorstandsmitglied und Vertreter des Initiativkreises Ruhrgebiet Wilhelm Beermann und OB Zech.

3. Aus- und Weiterbildungsforum sowie Lehrwerkstätten mit Kongressen und Fachveranstaltungen

4. Zentrumsmanagement und gemeinsame Infrastruktur für den benachbarten Gewerbepark mit allen notwendigen administrativen Funktionen und gemeinschaftlichen Einrichtungen.

Keimzelle des Zentrums ist die 1914 von dem Essener Architekten Fischer errichtete Maschinenhalle, die mit weitgehend für die Industriearchitektur des beginnenden 20. Jahrhunderts war. Im 2. Weltkrieg bis zu ca. 60 % zerstört, wurde sie nahezu identisch nach dem Krieg wieder aufgebaut und bis zur Zechenschließung 1976 weiterhin als Maschinenhalle genutzt.

Der Umbau soll in mehreren Bauabschnitten erfolgen. Der 1. Bauabschnitt umfaßt die Restaurierung und Sanierung der äußeren Hülle, den Ausbau des Hallengeschosses mit den dazugehörigen Neben- und Technikräumen im Sockelgeschoß. Die bisherige Erschließung der Halle über die vordere Eingangstreppe wird durch zwei weitere Treppenträume im bestehenden Anbautrakt und 3 Nottreppen im Außenbereich ergänzt. Sie sind als Fluchtwege für den Messe- und Ausstellungsbetrieb erforderlich. Ein behindertengerechter Aufzug im Haupttreppenhaus erlaubt den problemlosen Messebesuch von Rollstuhlfahrern.

In weiteren Bauabschnitten sind ein zweiter Veranstaltungseingang mit Foyer, 2 Mehrzwecksäle, ein Restaurant und Büros für die Verwaltung im seitlichen Anbau geplant. Außerdem sind Räume für Aus- und Weiterbildung

und Lagerflächen im Erdgeschoß vorgesehen. Eine Passage im Erdgeschoß des Gebäudes soll die anschließenden Frei- bzw. Aktionsflächen miteinander verbinden.

Sämtliche neu zu verwendenden Baumaterialien werden unter Berücksichtigung biologischer, ökologischer und denkmalpflegerischer Gesichtspunkte ausgewählt. Das zu sanierende Mauerwerk soll soweit wie möglich durch gewonnenes Abbruchmaterial des Gebäudes ersetzt werden. Die stark beschädigte Süd-West-Fassade erhält nach der Sanierung eine intensive Fassadenbegrünung. Die bestehenden Sprossenfenster sind stark in Mitleidenschaft gezogen. Sie müssen durch neue, optisch gleiche Stahlfenster, aus Wärmeschutzgründen mit Isolierverglasung, ersetzt werden.

Das Dach erhält eine Mineralwollgedämmung und eine Bitumenabdichtung. Das Regenwasser wird in einem Tank im Erdgeschoß aufgefangen und für die Wasserspülung der Toiletten genutzt. Das überschüssige Niederschlagswasser des Daches wird in die vorhandenen Kühlturmtassen und weiter in eine Seen- und Bachlandschaft auf dem Grundstück geleitet. Vorteil: Frischwasser wird gespart, die Kläranlagen werden durch das Regenwasser aus den versiegelten Flächen nicht zusätzlich belastet. Das geplante Blockheizkraftwerk der Stadtwerke, welches den Heessener Ortsteil mit Fernwärme versorgen wird, liefert die benötigte Heizenergie. Die Halle soll wegen der optimalen Wärmeverteilung mit einer Fußbodenheizung ausgestattet werden.

Die Planung sieht vor, den in der Halle vorhandenen Portalkran für den Transport der Ausstellungsstände wieder in Betrieb zu nehmen.

Als Aufbau- und Verfügungszentrum dient ein ökologisch rekonstruiertes Fachwerkhaus. Bei dem Bauobjekt handelt es sich um den Wiederaufbau des „Crüsemann'schen Hofes“, der unter folgender Prämisse rekonstruiert bzw. aufgebaut werden soll: eine möglichst originalgetreue Rekonstruktion, die die alten Handwerkstechniken unter Anwendung baubiologischer Kriterien beachtet. Z. B. findet hier neben dem traditionellen Fachwerkständerbau aus Holz und Lehm sowohl als Ausfachungsmaterial wie auch als Bodenkonstruktion seine Anwendung. Getreu dem historischen Vorbild wird das Dach mit Ton-Hohlpfannen auf Roggenstrohdoggen gedeckt. Bei der Haustechnik sollen ökologische Aspekte im Vordergrund stehen, das Gebäude wird über eine Niedertemperatur-Fußleisten-Hei-

zung und ein Kachelofen-Hypokausten-System beheizt, die WC-Wasserspeisung erfolgt über eine Regenwasserzisterne. Von dem Fachwerkgebäude aus werden in der Aufbauphase alle Aktivitäten wie Baumanagement, Entwicklung, Vermarktung etc. zentral zusammengeführt und gesteuert.

Später soll hier eine Datenbank „ökologisches Bauen“ (Bauprodukte, -systeme, ihre Hersteller, Projektbeispiele, Organisationen) aufgebaut werden, die jedem Interessierten zur Verfügung gestellt werden kann.

In einem zweiten Bauabschnitt werden Gasträume für auswärtige Messebesucher/-referenten eingerichtet. Um das Ambiente des alten Bauernhauses zu wahren, wird ein Bauerngarten eingerichtet, der gleichzeitig ökologischen Gartenbau, wie der Verbraucher ihn selber verwirklichen kann, demonstrieren soll.

Als Ergänzung zu den eben genannten Angeboten des Öko-Zentrums werden sich im Gewerbepark Sachsen private Unternehmer ansiedeln, die bauökologische Produkte herstellen oder verarbeiten.

Als erstes entsteht in der unmittelbaren Nachbarschaft der ehem. Maschinenhalle der Bauhandwerkerhof. Hier werden sich Handwerker, Architekten, Ingenieurbüros usw. mit ihrem speziellen Know-how im Bereich des ökologischen und biologischen Bauens etablieren.

Ziel aller Vorhaben ist es, das Prinzip größtmöglichen Vermeidens ökologischer und biologischer Belastungen bei Herstellung, Anwendung und Entsorgung von baulichen Stoffen und Verfahren sicherzustellen.

Das Öko-Zentrum als Teil des Gewerbeparks Sachsen will Zeichen setzen für eine neue Qualität der ökologischen Orientierung in der Stadtentwicklung und der Gestalt von bebauter Umwelt.

Amt für Wirtschaftsförderung



Die Gesamtansicht des Hofes Crüsemann — nur das Haupthaus im Hintergrund wurde zum späteren Wiederaufbau gerettet.



Fachgespräch auf der ITB am Stand des KVR.

Hamm „elefantenstark“ auf der ITB

Pünktlich zur Reisesaison 1991 präsentierte sich die Stadt Hamm zur Jubiläumsmesse, der in diesem Jahr inzwischen 25. Intern. Tourismusbörse (ITB) in Berlin, mit gleich vier Tages- und Wochenendarrangements wieder „elefantenstark“. Das Spektrum der vornehmlich an den Städtetouristen adressierten Angebote rankt sich in allen Angeboten um das jüngste Wahrzeichen der Lippestadt, den Glaselefanten, im Maximilianpark.

„Mit diesem Pfund, der „Elefantentour“, die im zweiten Angebotsjahr bereits über 600mal gebucht wurde, kann die Stadt Hamm im Vergleich zu den Städten und Kreisen des Ruhrgebietsraumes berechtigterweise wuchern“, so Kultur- und Werbeamtsleiter Ulrich Weißenberg, der auf gleich zwei Ständen, dem des Landesverkehrsverbandes Westfalen und insbesondere des Kommunalverbandes Ruhrgebiet, für die touristische Visitenkarte der

Stadt Hamm warb.

Besonders erfreulich war in diesem Jahr am Nordrhein-Westfalen-Tag der Zuspruch an den Informationsständen. Neben einer Vielzahl von Kontakten zu Fachpublikum und Pressevertretern ist der Besuch von Vertretern der Nordrhein-Westfälischen Landesregierung zu erwähnen, wobei neben Staatssekretär Krebs vom Wirtschaftsministerium auch die mitgereisten Mitglieder des Wirtschaftsausschusses des Landtages, darunter Laurenz Meyer, CDU-Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Hamm und MdL, sich einen Überblick über das touristische Angebot ihrer Städte und Kreise verschafften.

Kontakte seitens des städtischen Kultur- und Werbeamtes gab es zudem auch zur Queens-Hotel-Gruppe, die u. a. durch Frau Maren Krose, stellv. Direktorin des Queens-Hotels Hamm, in Berlin vertreten war.

Dirigentenforum Hamm 1991

Die Stadt Hamm veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Sinfonieorchester in Verbindung mit den Max-Reger-Tagen und im Rahmen des Westfälischen Musikfestivals 1991 in Hamm ein Projekt zur Förderung junger Dirigenten/Innen unter dem Titel „Dirigentenforum Hamm“. Es wird vom 24. September bis 3. Oktober 1991 im Kurhaus Hamm stattfinden.

Der Teilnehmerkreis wird in der Regel aus Studierenden und Absolventen/Innen der Dirigentenklassen an den deutschen Musikhochschulen bestehen.

Die Dirigenten/Innen werden zu einem Vordirigieren vor einer Fachjury am 24. und 25. September 1991 nach Hamm eingeladen. Jede(r) Kandidat/In dirigiert ca. 15 Minuten, die drei dafür vorgesehenen Werke von Beethoven und Strawinsky. Im Anschluß an dieses Vordirigieren wird eine Jury drei Dirigenten/Innen auswählen, die an dem Dirigentenforum aktiv teilnehmen werden. Den übrigen wird eine passive Teilnahme angeboten.

Die drei aktiven Teilnehmer/Innen bereiten das Sinfoniekonzert am 3. Oktober 1991 in Hamm vor. Probenstermine sind am 30. September, 1. und 2. Oktober 1991

jeweils um 10.00 Uhr und 19.00 Uhr; wobei die Generalprobe am 2. Oktober um 19.00 Uhr stattfindet. Die drei Dirigenten/Innen übernehmen je nach Qualifikation und Urteil der Jury jeweils ein Stück aus diesem Programm.

Das Westfälische Sinfonieorchester will der dirigistischen Nachwuchspflege neue Impulse geben. Darum fördert es das Projekt.

In einer Zusammensetzung aus Unterricht, Konzertpraxis und Wettbewerb verfolgt es das Ziel, durch öffentliche Konzerte jungen Talenten bis zu einem Lebensalter von 30 Jahren wirkungsvoll in den Sattel zu helfen.

Als Preis für die qualifizierten Teilnehmer gilt neben dem honorierten Abschlußkonzert eine Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Sinfonieorchester mit weiteren honorierten Konzertdiriganten auf allen Ebenen des musikalischen Spektrums.

Bewußt wird auf Dirigate gesetzt, um den dornenreichen Weg in die sinfonische Praxis realistisch aufzuzeigen. Hier kann auch der Einblick in den künstlerischen und administrativen Alltag von hohem Erfahrungswert sein.

Walter Gillesen

Zehn Jahre „Mit Kindern leben“

Die Buchreihe „Mit Kindern leben“ feiert ihr zehnjähriges Bestehen. Mit über 70 lieferbaren Titeln und fast eineinhalb Millionen verkaufter Bücher ist sie ohne Konkurrenz in Deutschland.

Eltern greifen nach Titeln wie „Alte Kinderspiele neu entdecken“ oder „Fingerspiele“ (Auflage: 100 000) genauso gern wie nach Bänden, die handfesten Rat bieten. Etwa bei Trotz („Nein, nein,

will nicht“), bei Streit („Krieg und Frieden im Kinderzimmer“), bei Krankheit („Hausmittel für Kinder“) oder wenn es um gesunde Zähne geht („Süße Sachen“) (über 90 000 verkauft).

Wer mehr darüber erfahren will, schickt einen mit 0,60 DM frankierten Umschlag an den Herausgeber: Dr. Speichert, Teutonenstr. 32 b, 6200 Wiesbaden.

Musikstadt Hamm geht in die Werbe-Offensive

Das Westfälische Musikfestival wird zusammen mit dem Dirigenten-Forum Hamm in diesem Jahr in den 39 Musik-Metropolen des deutschsprachigen Raumes beworben. Plakate mit Hinweis auf das Musikfestival und die Max-Reger-Tage weisen jungen Musikern zwischen Kiel und Wien sowie zwischen Dresden und Aachen den Weg in die neue heimliche Musikhauptstadt Westfalens. Die Plakate werden in diesen Tagen in allen Musikhochschul- und Musikakademiestädten in der Schweiz, in Österreich sowie in den alten und neuen Bundesländern ausgehängt.

Das ist der Beginn einer neuen Kommunikations-Strategie des Hammer Kultur- und Werbeamtes, die damit auf den Stellenwert der Stadt Hamm als fester Bestandteil des westfälischen Kulturlebens mit überregionaler Ausstrahlung hinweist. Zur neuen Strategie gehört weiter eine Motivations-Kampagne, die sich im September im deutschsprachigen Raum direkt an Zeitungen, Presse-Agenturen, Hörfunk- und Fernsehanbieter sowie indirekt an Musikverleger, Intendanten und bekannte Musikschaffende richtet.



Wenn es um Ihr
Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. 02385/477

Aktionswochen zum Thema „Gewalt gegen Frauen“

Unter der Schirmherrschaft von Ilse Ridder-Melchers, Ministerin für die Gleichstellung von Frau und Mann in Nordrhein-Westfalen, finden landesweit ab dem 17. April Aktionswochen zum Thema „Gewalt gegen Frauen“ statt.

In Hamm beteiligen sich unter der Federführung der Gleichstellungsstelle Institutionen, Vereine, Verbände und Initiativen, um die Problematik aus unterschiedlicher Perspektive zur Sprache zu bringen.

Der Bogen der Angebote spannt sich weit: Vom Spielfilm, der unter dem Titel „Angeklagt“ das Problem der Vergewaltigung aufgreift, einer sich thematisch anschließenden Diskussion mit Vertreterinnen von Polizei, Notruf e.V., Stadtbildstelle und Gleichstellungsstelle über Veranstaltungen zum sexuellen Mißbrauch und zur sexuellen Belästigung am Arbeitsplatz bis zu Themen wie internationale Menschenrechtsverletzungen an Frauen, Gewalt gegen Frauen in islamisch geprägten Gesellschaften, Informationen über das Frauenhaus oder Scheidungsproblematik.

Das Angebot eines Selbstbe-

hauptungs- und Selbstverteidigungskurses kann in dieser Veranstaltungspalette eher als „Kontrapunkt“ gesehen werden. Neben der Auseinandersetzung mit der Problematik durch Informations- und Diskussionsveranstaltungen bietet der WenDo-Kurs Frauen die Möglichkeit, auf eine ganz andere Weise an das Thema heranzugehen. Neben dem Erlernen bestimmter Selbstverteidigungstechniken sollen Wege aus dem Gefühl der Wehrlosigkeit und der Angst entwickelt und Vertrauen zur eigenen Kraft gestärkt werden. Den Abschluß der Wochen bildet das Stück „Gewalt im Spiel“ des „Rote Grütze Theaters“ aus Berlin. Dieses Stück für „Menschen ab 16“ behandelt neben der alltäglichen Gewalt den sexuellen Mißbrauch.

Kontinuierliche Aufklärungsarbeit und eine langfristig angelegte Auseinandersetzung mit der Problematik ist notwendig. Ziel dieser Aktionswochen ist es, Frauen und Männer an die Problematik heranzuführen, Informationen zu ausgewählten Bereichen zu geben, Gelegenheit zur Diskussion und Auseinandersetzung zu bieten.

„Treffpunkt Jugendbücherei“ ab April

Nach einjähriger Unterbrechung beginnen in der Stadtbücherei im April wieder die Veranstaltungen im „Treffpunkt Jugendbücherei“. Jeden Mittwoch um 15 Uhr können sich die jungen LeserInnen (und die, die es werden wollen) davon überzeugen, daß „in der Bücherei was los ist“ und dort nicht nur Bücher ausgeliehen werden können. Vorlese-, Bastel- und Malangebote, Filme, Bilderbuchdias, Rätsel und Spiele sollen die Freude am Lesen wecken und den Büchereibesuch noch etwas schmackhafter machen.

Zum Auftakt am 3.4. steht ein nachösterliches BücherEi-Spiel, bei dem es auch etwas zu gewinnen gibt, auf dem Programm. Um auch Kindern, die noch nicht lesen und schreiben können, das Mitmachen zu ermöglichen, sind auch deren Eltern eingeladen, daran teilzunehmen. Am 10.4. können sich große und kleine Büchereibesucher 45 Minuten lang bei dem Film „The Kid“ über Charlie Chaplin als Pflegevater eines ausgesetzten Babys amüsieren. Lustig soll es auch am 17.4. werden, wenn „Aprilscher-

ze“ in Geschichten, Witzen, Spielen und Rätseln zum Lachen reizen. Wie es zugeht, wenn Mama und Papa immer das tun, was sie nicht sollen, können Kinder ab 3 Jahren und ihre Eltern am 24.4. in Form von Bilderbuchdias erleben.

Möglich geworden ist diese Intensivierung der Leseförderung durch die Wiedereinrichtung einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme-Stelle für einen pädagogischen Mitarbeiter, zu dessen Aufgaben auch die Kontaktarbeit zu den Kindergärten, Schulen und anderen Instituten zählt.

Auch die Bezirksbüchereien dürfen sich über die personelle Verstärkung und die damit ermöglichten Angebote freuen. Die Veranstaltungen, die um 15 Uhr beginnen und zunächst einmal im Monat stattfinden, wenden sich in erster Linie an die Altersgruppen der 6 - 12jährigen. Unter dem Thema „Bücher sind vielseitig“ können Kinder in Bockum-Hövel (8.4.), Rhynern (9.4.) und Heessen (11.4.) erfahren, was man mit Büchern — außer lesen — sonst noch machen kann.

Uwe Scholz: Choreograph von Zürich nach Leipzig

Uwe Scholz, seit 1983 Ballettdirektor und Chefchoreograph an der Züricher Oper, wird diese Position aufgeben, um zum 1. August 1991 in gleicher Funktion an die Leipziger Oper zu gehen. War es bis vor kurzem noch eher üblich, daß Theaterleute vom Osten in den Westen gingen, so signalisiert der Wechsel von Scholz eine gegenläufige Tendenz. Der Leipziger Opernintendant Udo Zimmermann hat Scholz drei Ballettpremieren sowie sechzig Ballettabende pro

Saison zugesagt. Scholz wird in den nächsten zwei Jahren ausschließlich in Leipzig arbeiten und auf alle Gastchoreographien verzichten. Außerdem übernimmt er die künstlerische Leitung der Ballettschule der Leipziger Oper. Scholz wird sich schon Ende dieser Saison in Leipzig mit der Übertragung seiner Züricher Choreographie nach Haydn „Schöpfung“ vorstellen.

Eine Produktion, die 1990 im Rahmen des Westfälischen Musikfestivals aufgeführt wurde.

Barrieren — Karrieren

Fotoausstellung: Frauen Berufs Bilder

Zehn Frauenportraits in Fotos und Texten zeigt eine Ausstellung, die vom Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie NW in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für die Gleichstellung von Frau und Mann und den Kommunalstellen „Frau und Beruf“ entwickelt wurde.

Dargestellt werden zehn Frauen, die unter sehr verschiedenen sozialen und familiären Bedingungen leben und die an unterschiedlichen Entscheidungspunkten ihres Berufs-/Familienlebens stehen. Die Ausstellung vermittelt sehr eindrucksvoll die Berufswahlprobleme von Mädchen — auch in untypischen Berufsfel-

dern. Bis hin zum Wiedereinstieg von Frauen nach einer Familienphase werden die Erwerbschwierigkeiten und Chancen von Frauen aufgezeigt. Die Fotoausstellung läßt so auch die Arbeit der Kommunalstellen „Frau und Beruf“ anschaulich werden.

In Hamm wird die Ausstellung am 30.4. um 14.30 Uhr im Foyer des Rathauses eröffnet, einige Grußworte spricht Frau Oberbürgermeisterin Sabine Zech. Alle Frauen sind dazu herzlich eingeladen. Ansonsten kann die Ausstellung vom 30.4. bis 17.5. Mo.-Do. von 9.00 — 15.30 Uhr und Fr. von 9.00 — 12.30 Uhr im Rathausfoyer besichtigt werden.

BARRIEREN KARRIEREN

FRAUEN, BERUFS BILDER



10 Frauenportraits in Fotos und Texten

TERMIN VORSCHAU



bis Mitte April

Walt Disney's Micky Maus
Zeichenfolien aus den Walt-Disney-Studios
Galerie Kley, Werler Str. 304

bis 1. Mai

Horst Rellecke „Menschen, Mythen und Maschinen“
Bilder, Zeichnungen, Druckgraphiken und Skulpturen
Maximilianpark, Elefant; Maximilianpark GmbH

bis 20. Mai

Joachim Dunkel: „Skulpturen und Zeichnungen“
Maximilianpark, Elektrozentrale; Kunstkreis Hamm/Maximilianpark GmbH

21. April — 16. Juni

„Wilhelm Morgner“ zum 100. Geburtstag
Zeichnungen und Druckgraphik aus dem Besitz des Gustav-Lübcke-Museums
Städt. Gustav-Lübcke-Museum, Museumstr. 2; Städt. Gustav-Lübcke-Museum



Samstag, 20. April, 20 Uhr

„Unser Freund Anton“
Lustspiel des Kölner Millowitsch Theaters mit Willy, Peter und Barbie Millowitsch
Kurhaus, Theatersaal

Sonntag, 21. April, 19.30 Uhr

„Marlene“
Revue um das Leben der Marlene Dietrich von Alois Haider
Mit Heidi Brühl
Inszenierung: Dieter Kehler
Gastspiel: Münchner Schauspielbühne
Städt. Saalbau; Kultur- und Werbeamt

Samstag, 27. April, 19.30 Uhr

„Ein Waldspaziergang“
Schauspiel von Lee Blessing
Mit Charles Regnier
Regie: Horst Johanning
Gastspiel: Euro Studio Landgraf
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt



Samstag, 13. April, 15 Uhr

„Auch Löwen sind nur Mäuse“
Eine frei bearbeitete Fabel nach La Fontaine (ab 6 Jahren)
Kindertheater LAKU PAKA
Maximilianpark, Aktionsmulde oder Werkstattthalle; Maximilianpark GmbH



Freitag, 5. April, 19.30 Uhr

„Grove affair“
Funk-Rock-Konzert mit Einflüssen aus Soul und Jazz
Jugendzentrum Rhyner, Unnaer Str. 14 a; Jugendamt

Samstag, 6. April, 11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit
Werke von Chemin-Petit, Bach, Telemann, Sanders
Regina und Bernard Sanders, Wermelskirchen (Blockflöte und Orgel)
Pauluskirche; Pauluskantorei

Sonntag, 7. April, 11 Uhr

„Take Five“
Swing & Jazz von Duke Ellington, Count Basie u. a.
Maximilianpark, Elefant; Maximilianpark GmbH

Sonntag, 7. April, 14.30 Uhr

Günter Brossat unterhält an der Orgel
Maximilianpark, Aktionsmulde; Maximilianpark GmbH

Donnerstag, 11. April, 19.30 Uhr

S. Mendelssohn-Bartholdi: Sinfonie A-Dur op. 90
Brahms: Klavierkonzert d-Moll Nr. 1 op. 15

Nordwestdeutsche Philharmonie
Leitung: Alun Francis
Solist: Nelson Freire (Klavier)

Samstag, 13. April, 20 Uhr

Helge Schneider-Show
Die singende Herrentorte aus dem Ruhrgebiet
Maximilianpark, Werkstattthalle; Maximilianpark GmbH

Sonntag, 14. April, 11 Uhr

Dixie College Band
Gasthaus „Alte Mark“, Alte Soester Str. 28; Dixie College Band

Sonntag, 14. April, 14.30 Uhr

Die „Stewards“ unterhalten mit Tanzmusik à la carte mit Swing- und Jazz-Elementen
Maximilianpark, Aktionsmulde; Maximilianpark GmbH

Donnerstag, 18. April, 19.30 Uhr

Reihe: Konzerte ehemaliger Musikschüler
Assmann-Duo
Jörg Assmann (Violine)
Claudia Assmann (Klavier)
spielen Werke von Brahms, Schubert und Strawinsky
Städt. Musikschule, Vortragssaal; Kultur- und Werbeamt

Freitag, 19. April, 20. Uhr

„PUR“ on Tour
„Kowalski“, „Immer, wenn Sie diesen Tango hört“, ...
Maximilianpark, Festsaal; Maximilianpark GmbH

Sonntag, 21. April, 18 Uhr

„Zum Auftakt — mit Pauken und Trompeten“ der Festwoche 250 Jahre Luther Kirche
CVJM-Posaunenchor,
Rolf Schönstedt (Orgel)
Luther-Kirche; Pauluskantorei

Mittwoch, 24. April, 17 Uhr

„...und dennoch taktvoll! — zum Lachen, zum Raten, nicht nur für Kinder“
Leipziger Allerlei, auch aus Halle, Paris und London... und ein Orgel-Quiz!
Luther-Kirche; Pauluskantorei

Mittwoch, 24. April, 20.30 Uhr

Jazz-Forum Hamm
Lauer, Puschnig, Stewart, Alkier
Christoph Lauer (ts)
Wolfgang Puschnig (as)
Bob Stewart (tuba)
Thomas Alkier (drums)
Städt. Musikschule; Kukuk/Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 28. April, 15 Uhr

„Lieder zum Frühling“
Hammer Chöre und das Blasorchester der Musikschule stimmen auf den Frühling ein
Leitung: Werner Granz
Maximilianpark, Aktionsmulde; Maximilianpark GmbH

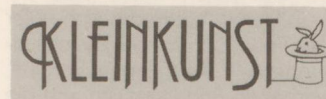
Sonntag, 28. April, 18 Uhr

Paulusensemble und Pauluskantorei Hamm spielen Werke von Bach, Telemann, Knab und Händel

Leitung: Rolf Schönstedt
Luther-Kirche; Pauluskantorei

Dienstag, 30. April, 20 Uhr

„Oldies but Goldies“ mit der Münsteraner Oldie-Band
„Cadillac“ und den Damen von „Jeannies“
Außerdem: „Laufende Bilder“ aus den 60er Jahren
Maximilianpark, Festsaal; Maximilianpark GmbH



Dienstag, 16. April, 20 Uhr

„Mio Doooo“
Stück über zwei Clowns in der Krise
Teatro Ingenuo
Brokhof, Am Brokhof; Kultur- und Werbeamt/VHS



Dienstag, 16. April, 19.30 Uhr

San Francisco und die Glanzlichter des Südwestens
Diavortrag von Manfred Kappes
Stadtbücherei, Ostentalallee; VHS

Donnerstag, 18. April, 9.30 Uhr

Nicht gerade ein Stilleben — Max Ernst und der Surrealismus, Hommage zum 100. Geburtstag in Bildern, Texten, Erinnerungen seiner Freunde und seiner Familie
Christian Heeck

Dienstag, 23. April, 19.30 Uhr

Norwegen — Zwischen Oslo und Alesund
Diavortrag von Dieter Ackermann
Stadtbücherei, Ostentalallee; VHS

Dienstag, 23. April, 20 Uhr

Die Berliner Museen heute
Prof. Dr. Wolf-Dieter Heilmeyer, Berlin
Stadtbücherei, Ostentalallee; Städt. Gustav-Lübcke-Museum



Sonntag, 7. April

K + D Spielzeugmarkt
Zentralhallen, Grüner Saal; K + D Märkte

Dienstag, 16. April

Nutzviehmarkt
Zentralhallen; Zentralhallen GmbH

Donnerstag, 18. April

Versammlung Landesfischereiverband
Zentralhallen; Landesfischereiverband



Zentralhallen Hamm

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel
Verkauf von
Kleintieren und Zubehör
Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

28. April

von 11 bis 18 Uhr

Dienstag, 23. April
Volksbank — Symposium für
Schüler
Zentralhallen, Grüner Saal; Volksbank eG

Donnerstag, 25. April
Kälberauktion
Zentralhallen; Westf. Herdbuchgenossenschaft eG

Sonntag, 28. April
Trödel- und Kleintiermarkt
Zentralhallen; Hammer Ausstellungsgesellschaft mbH

Dienstag, 30. April
Nutzviehmarkt
Zentralhallen; Zentralhallen GmbH



Samstag, 13. April, 11 - 18 Uhr
Dampfbahnclubtreffen
Maximilianpark, am Fuchsiengarten; Hammer Eisenbahnfreunde

Sonntag, 21. April, 14 - 18 Uhr
Die Mini-Eisenbahn fährt
Maximilianpark, am Fuchsiengarten; Hammer Eisenbahnfreunde

17. April - 10. Juni
Landesweite Aktionswochen
„Gewalt gegen Frauen“.

Mittwoch, 24. April, 18 - 20.30
„Angeklagt“
Filmveranstaltung zum Thema
„Vergewaltigung“

Mit Jody Forster und Kelly McGil-
les
Kristallpalast, Martin-Luther-Str.;
VHS/Stadtbildstelle

27. und 28. April
Workshop „Wen Do“
Selbstverteidigung für Frauen
Realschule Mark
Kostenbeitrag: 20,- DM, Anmeldung bei der Gleichstellungsstelle der Stadt Hamm unter der Rufnummer: 0 23 81/17-22 35
Veranstalter: Notruf e. V. / Gleichstellungsstelle

Sonntag, 28. April, 8 Uhr
Landesturntag des Westf. Turnerbundes
Maximilianpark, Festsaal; Westf. Turnerbund

Sonntag, 28. April, 8 Uhr
Exkursion durch den Park: Frühgesang der Vögel
Horst Schenkel (DBV)
Maximilianpark, ab Parkeingang; DBV

Montag, 29. April
Eröffnung der „Umweltwoche 1991“
zum Thema Umweltschutz und Umweltbildung (bis 4. Mai)



Samstag, 20. April, 16 Uhr
Westdeutsche Meisterschaft der Amateurboxer (Vorrundenkämpfe der Jugendklasse)
Sporthalle Elisabeth-Lüders-Schule, Am Ebertpark 7, Märk. Boxring 31/46 Hamm e. V.

Sonntag, 21. April, 10.30 Uhr
Westdeutsche Meisterschaft der Amateurboxer (Endrundenkämpfe der Jugendklasse)
s. o.



Mittwoch, 10. April, 18 und 20.30 Uhr

„Scandal“
Die „Profumo“-Affäre
Regie: Michael Caton-Jones, Großbritannien 1988
Frei ab 16 Jahren

Mittwoch, 17. April, 18 und 20.30 Uhr

SIS — Der Nebel
Türkischer Film
Regie: Zülgü Livaneli, Türkei/Schweden/Schweiz 1989. OmU

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Donnerstag, 4. April, 19 Uhr
„Pretty Woman“, eine herrliche Komödie mit den Shooting-Stars des Jahres 1990 Julia Roberts und Richard Gere in den Hauptrollen und musikalischer Unterhaltung durch alte Hits von David Bowie, verspricht einen interessanten Kinoabend im Jugendheim Bockelweg, Bockelweg 15, (ab 12 Jahren) Eintritt: 1,- DM

Freitag, 5. April, 19.30 Uhr
Live-Konzert mit der Musikgruppe „Groove Affair“ im Jugendzentrum Rhynern, Unnaer Str. 14. Der Stil der fünf Musiker ist als Funkrock mit Einflüssen aus Soul und Jazz zu bezeichnen. Die Musiker versprechen Livemusik zum Abtanzen und Hinhören.
Eintritt: für Schüler 3,- DM, für Erwachsene 4,- DM

Dienstag, 9. April, 18 Uhr
Im Jugendheim Bockelweg, Bockelweg 15, findet ein Aufklärungs- und Informationsabend zum Thema „Neues Ausländerrecht“ für Jugendliche statt.

Mittwoch, 10. April, 15 Uhr
Filmnachmittag im Jugendzentrum Südstraße, Südstr. 28, mit dem Kinderfilm „Karlssohn auf dem Dach“ für alle kleinen Kinofreunde ab 6 Jahren.
Eintritt: 0,50 DM

Donnerstag, 11. April, 19 Uhr
Filmveranstaltung mit dem Film „Abyss“ im Jugendheim Bockelweg, Bockelweg 15
Eintritt: 1,- DM

Eine Routinemission entwickelt sich auf einer Unterwasserstation zu einer abenteuerlichen Reise in dem Film „Abyss“, dem bislang perfekten Unterwasserfilm (ab 12 Jahren).

Freitag, 12. April, 19.30 Uhr
Filmveranstaltung mit dem Film „Abyss“ im Jugendheim Uentrop, Alter Uentrop Weg 174
Eintritt: 1,- DM

Freitag, 12. April, 19 Uhr
Filmveranstaltung mit dem Film „Club der toten Dichter“ im Jugendheim Rhynern, Unnaer Str. 14 a
Eintritt: 1,- DM

Aufbegehren gegen die Normalität ist Trumpf, denn Professor Keating hat seine ganz eigenen Vorstellungen, wie man Kinder auf das Leben vorbereitet (ab 12 Jahren).

Freitag, 12. April, 19.30 Uhr
Live-Konzert mit der Gruppe „JIG“ im Haus der Jugend, Am Jugendheim 3
Die musikalische Vielfalt der

Gruppe reicht vom Pop über Latin, Rock, Blues bis zum Funk. Natürlich bietet das Programm auch Coverversionen der TOP 40 und bekannten Standards.
Der Eintritt beträgt 3,- DM

Donnerstag, 18. April, 19 Uhr
Das Road-Movie der 80er Jahre „Made in USA“ zeigt ein anderes Bild vom schönen Amerika. Dieser Film wird im Jugendheim Bockelweg, Bockelweg 15, gezeigt (ab 12 Jahren).
Eintritt: 1,- DM

Freitag, 19. April, 19 Uhr
Die Filmmacht im Jugendheim Casino, Wielandstr. 6, mit den Filmen „Zurück in die Zukunft I und II“ verspricht eine lange Filmreise in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft mit Doc Brown und seinem Gehilfen Marty McFly (ab 12 Jahren).
Eintritt: 1,- DM

Samstag, 20. April, 19 Uhr
„Das Geheimnis des verborgenen Tempels“ ein spannendes Vergnügen mit Holmes und Watson und ihren zahlreichen Abenteuern im Jugendzentrum Südstraße, Südstr. 28 (ab 12 Jahren).
Eintritt: 1,- DM

Mittwoch, 24. April, 15 Uhr
Neue Streiche mit Michel aus Lönneberga in dem Kinderfilm „Michel muß Männchen machen“ für alle Kinofreunde ab 6 Jahren im Jugendzentrum Südstraße.
Eintritt: 0,50 DM

Donnerstag, 25. April, 19 Uhr
Im Jugendheim Bockelweg, Bockelweg 15, läuft in dieser Woche der Film „Joey“, ein Film, in dem durch das Klingeln eines Telefons das Unfaßbare geschieht, die Tür zu fantastischen Dimensionen wird geöffnet (ab 12 Jahren).
Eintritt: 1,- DM

Freitag, 26. April, 19.30 Uhr
Filmveranstaltung im Jugendheim Uentrop, Alter Uentrop Weg 174, mit dem Film „Cocoon II“ ist die Fortsetzung eines Welt-erfolges, jedoch mit eigener filmischer Sprache, ohne Intentionen, dem Original untreu zu werden.
„Cocoon II“ - Die Rückkehr

Die Alten kehren auf die Erde zurück, um ihre Freunde die Antartik zu holen, denen ohne die schützenden Kokons keine Überlebensmöglichkeit auf der Erde bleibt (ab 6 Jahren).
Eintritt: 1,- DM

Samstag, 27. April, 19.30 Uhr
Filmveranstaltung im Jugendzentrum Südstraße mit dem Film „Cocoon II“.



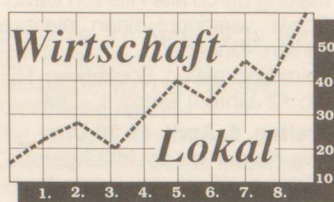
DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 0 23 81/2 41 23

Umweltfolgen neuer Technologien: Frühzeitige Prüfung erforderlich!

Zu diesem Ergebnis kommt jetzt eine Studie, die von PRO TERRA TEAM, einem Unternehmen aus dem Hammer Technologie- und Gründerzentrum HAM-TEX, in Hamm in Zusammenarbeit mit der Universität Dortmund und dem Forschungszentrum Jülich vorgelegt wurde.

In der Grundlagenstudie „Umweltvorsorgeprüfung — Umweltfolgenabschätzung für Forschungsvorhaben des BMFT“ (Bundesminister für Forschung und Technologie) wird deutlich, daß Projekte des Forschungsministers oft eng mit be- oder entlastenden Auswirkungen auf unsere Umwelt verknüpft sind, so z.B. die Erhöhung oder Verminderung des Rohstoff- und Energieverbrauchs. Zu diesen Auswirkungen kommt es besonders dann, so die Studie, wenn solche Vorhaben zur massenhaften Verbreitung neuer Technologien beitragen, z.B.: eine millionenfache Installation von Solarzellen. Deshalb ist eine frühzeitige Folgenabschätzung zwingend notwendig,

folgen die PRO TERRA TEAM-Mitarbeiter. Frühzeitig bedeutet dabei: Bereits bei der Forschung und Entwicklung neuer Technologien soll ein Bericht über die Umweltvorsorge vorgelegt werden müssen.



Weiter stellt die Studie ein zweistufiges Verfahren für die Organisation bzw. Durchführung einer Umweltvorsorgeprüfung im BMFT vor. Für das einzelne Forschungsvorhaben soll der Antragsteller schon beim Antrag einen Fragenkatalog zu umweltrelevanten Informationen ausfüllen. Diese Inhalte könnten dann bereits ausreichen, um die Umweltauswirkungen überschlägig ab-

zuschätzen. Danach soll auf der Grundlage dieser Daten eine genauere Betrachtung der Umweltauswirkungen erfolgen. Hierfür bietet sich die Verknüpfung von Stoff- und Energiebilanzen mit der Szenarientechnik an. Mit Hilfe dieser Szenarientechnik läßt sich der dynamische Entwicklungsprozeß neuer Technologien nachvollziehen. Die zukünftigen Prozesse werden in Form eines Drehbuchs dargestellt, wobei alternative Entwicklungslinien berücksichtigt werden, wie etwa der Aufbau dezentraler oder zentraler Solar-energiesysteme. Dieser Ansatz bietet Unternehmen und Institutionen, die umweltrelevante Technologien und Produkte erforschen und entwickeln, wichtige Hinweise und Argumente. Denn dadurch haben sie auch die Möglichkeit, die umweltentlastenden Wirkungen neuer Techniken gegenüber der Fachöffentlichkeit und den fördernden bzw. genehmigenden Stellen darzustellen.

Ansprechpartner: Frank T. Pietzka, Tel. (0 23 81) 68 81 51

Jenseits von „Zweckmäßigkeit pur“: KVR verlieh Preise im Gewerbebau-Gestaltungswettbewerb

Als städtebaulich und ökologisch beispielhaft hat der Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR) im Januar sieben Gewerbebaukomplexe in Dortmund, Duisburg, Gladbeck, Hamm, Herne und Sprockhövel ausgezeichnet. In der Verbandsversammlung des KVR erhielten Firmenchefs Urkunden und Geldpreise aus dem Gestaltungswettbewerb 1990. Die Jury hatte unter 77 eingereichten Vorschlägen die Auswahl.

Bereits seit 1973 werden Gestaltungs- und Fassaden-Wettbewerbe vom Kommunalverband Ruhrgebiet ausgeschrieben. Mit dem Gewerbebau-Wettbewerb 1990 wollte der KVR zeigen, daß es möglich ist, Gewerbebauten und Gewerkekomplexe nicht allein in „Zweckmäßigkeit pur“ zu konzipieren, sondern auch als Element zur Stadtgestaltung. Gerade gewerbliche Bauten bestimmen weithin im Ruhrgebiet das Bild.

Vier Preisträger mit einem Preisgeld von je 6000 Mark und drei Anerkennungen von je 2000 Mark wurden von der Jury festgelegt.

In der Verbandsversammlung des KVR stellte ihr Vorsitzender, der Oberbürgermeister Friedhelm van den Mond, die ausgezeichneten Objekte und die Begründungen der Jury vor:

Einen Preis erhielt die Glunz AG mit ihrem „Verwaltungsdorf“ in Hamm, dem Sitz ihrer Hauptverwaltung.

Geplant wurde hier von dem Architekten Manfred Adams aus Königswinter und dem Landschaftsarchitekten Prof. Widik Pridik aus Marl.

Das Preisgericht stellte zu dem Projekt folgendes heraus: „In einer Zeit, in der es das Bestreben ist, Verwaltungen überwiegend konzentriert und komprimiert in funktional orientierten Zentralgebäuden anzuordnen, besticht der Ideenansatz, den gleichen Zweck mit einer dorffartigen Anlage zu realisieren. Das Projekt erreicht dabei eine gestalterische Vielfalt und harmonische Geschlossenheit, die kaum zu übertreffen ist. Die Gebäude sind geschickt und gefühlvoll in einem parkartig gestalteten Gelände angelegt worden. Die Anordnung und der Wechsel von Wasserflächen und

Grün, die gelungene Einbindung des recht großen Parkplatzes, der Erhalt des alten Baumbestandes, die Erschließung und die Sozialbedingungen (Arbeiten im Park) — alles dies ist gestalterisch hervorragend gelöst.“

Weitere Preise erhielten:

— die UTR Umwelt — Technologie und Recycling GmbH & Co. KG für ihre Produktionsstätte mit Silo- und Mischanlage in Gladbeck.



Bastler-Zentrale Dierkes GmbH

Neue Bastelkurse

Porzellanpuppen

Teddys

Seidenmalerei

Gießkeramik

Widumstraße 21-23

4700 Hamm 1

Telefon (0 23 81) 2 54 71

Exklusiv hochwertige
**Spiegelschränke
und Badmöbel**

Mo. — Fr. 9 — 18 Uhr, Sa. 9 — 12 Uhr.
Jeden Sonntag Schautag 14 — 16 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf).

**PoD Pohlmann GmbH
Herstellung
exklusiver Badmöbel**

Von-Liebig-Straße 4 · Marlenfeld
Industriegebiet, 0 52 47/89 68

— die Mannesmann Fahrzeugteile GmbH für ihre Industriehallen zur Entwicklung und Produktion von Fahrzeugteilen in Duisburg-Huckingen.

— die Gefeba Elektroanlagen GmbH & Co. KG für ihr Produktions- und Verwaltungsgebäude für Elektroanlagen in Gladbeck.

Die Firma Glunz hat das Preisgeld in Höhe von DM 6000,- einem karitativen Zweck zur Verfügung gestellt und der Lebenshilfe e. V. in Hamm übergeben.



Das vom KVR ausgezeichnete Glunz-Dorf.



Trimm-Trab ins Grüne 1991

Den Geist auf Trab bringen, unter diesem Motto laden am Sonntag, 21.4.1991, um 10.00 Uhr zehn Hammer Sportvereine zusammen mit der AOK Hamm zum gemeinsamen Trimm-Trab ins Grüne ein. Dauerlauf bzw. heute moderner Jogging genannt tut dem Körper gut und bekommt auch dem Seelenleben. Diesem Gedanken folgend wird die Bevölkerung in diesem Jahr bereits zum 15. Mal zum Trimm-Trab ins Grüne, der bundesweiten Auftaktveranstaltung zur Laufsaison, eingeladen.

Um 10.00 Uhr fällt der Startschuß für die Läufer/innen an folgenden Treffpunkten: Jahnstadion, Haupteingang; Pilsholz, In der Fuchshöhle;

Selmigerheideschule, Auf der Horst; Sportplatz Rhynern und erstmals auch an der Lüdersschule, Am Ebertpark.

Organisatoren dieses inzwischen schon zur Tradition gewordenen Laufvergnügens sind die AOK Hamm zusammen mit den Sportvereinen TuS 01 Heessen / LAZ Hamm, Sportler/innen für den Frieden, SC Arminia 07, TSV Berge 09, TV Westfalen Hamm, SC Westtünen, TV Deutsche Treue Wiescherhöfen, SV Westfalen Rhynern, TVG 1877 Hamm und TuS Lohausenholz.

Weitere Auskünfte erteilt Wolfgang Röller bei der AOK Hamm unter Tel. 270-238

Arbeitssicherheit Unfallverhütung

Um die Aufmerksamkeit der Hoesch Rohr-Mitarbeiter in Bezug auf Arbeitssicherheit und Unfallverhütung weiter zu steigern und um den hohen Stellenwert dieser Themen zu dokumentieren, hat Hoesch Rohr 1990 zum vierten Mal seit 1985 ein Preisausschreiben zu diesem Themenkreis durchgeführt.

Die Beteiligung war mit 1196 Einsendungen, dies entspricht 75 Prozent der Belegschaft, erfreulich hoch; sie hat sich gegenüber den Vorjahren damit nochmals gesteigert.

Hierzu haben sicherlich auch die attraktiven Hauptpreise vom raggbaren Fernseher bis zur Tischfunktuhr beigetragen.

Um die Diskussion innerhalb der Belegschaft weiter aufrechtzuerhalten, ist vor dem Hintergrund der positiven Erfahrungen geplant, weitere Aktionen in dieser Art folgen zu lassen.

Computerkurs für Mädchen

Die Kommunalstelle „Frau & Beruf“ bietet in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Hamm nach den Osterferien wieder einen Computerkurs an.

Angesprochen sind Mädchen ab 14 Jahre, die keine oder geringe Vorkenntnisse haben. In den Räumen der Friedrich-List-Schule am Vorheider Weg wird der Kurs von Ursula Wellen, Computer- und Informatik-Fachfrau aus Dortmund, geleitet. Teilnehmerinnenbeitrag: 50,- DM

Der Kurs startet am 16. April 1991 und wird immer Dienstag und Donnerstag, 16.00 Uhr — 18.30 / 19.00 Uhr, stattfinden. In den Ferienzeiten (Pfingsten) finden keine Termine statt; der Kurs endet am 16. Juli 1991.

Die Anmeldung nimmt entgegen: Wera Pöhler, Jugendamt der Stadt Hamm
Telefon: 02381/793-364

Umwelttip:

Gifffreier Garten ist möglich

Viele Hammer Gartenbesitzer leisten heute schon einen Beitrag für eine verbesserte Umweltqualität, indem sie bei Anlage und Pflege ihres Gartens Naturschutzziele mitverfolgen. Jedoch ist auf diesem Gebiet noch viel Verbesserungswürdig. So weisen verschiedene Untersuchungen darauf hin, daß im Haus- und Freizeitgarten teilweise die vielfache Menge an Pflanzenschutzmitteln und Kunstdüngern pro Fläche aufgebracht wird wie in der Landwirtschaft.

Unsere Tips zur gifffreien Gartenbewirtschaftung:

— Bewirtschaften Sie Ihren Garten umweltfreundlich durch Verzicht auf Pflanzenschutzmittel und Kunstdünger.

— Führen Sie organische Masse in den Nährstoffkreislauf zurück, indem Sie Kompost bereiten und

Ihre Pflanzen damit düngen. Auch Hornmehl, Gesteinsmehl oder Algenkalk wirken Wunder.

— Schützen Sie Ihre Pflanzen durch Bereitung von Pflanzenbrühen oder durch biologische Präparate, die im Handel erhältlich sind.

— Pflanzen Sie Mischkulturen. Wählen Sie den richtigen Standort für Ihre Pflanzen und vergewissern Sie sich, daß nur resistente Sorten zur Verwendung kommen. Betreiben Sie Fruchtwechsel und lassen Sie den Boden nie offen liegen.

— Betreiben Sie biologischen Pflanzenschutz und fördern Sie Nützlinge.

— Gründüngung, Mulchen und schonende Bodenbearbeitung gehören ebenfalls zur umweltfreundlichen Gartenpflege.



Karin Rosenkranz

In der Wüste 11 4700 Hamm 5

Tel. (0 23 81) 6 27 86 · Fax (0 23 81) 6 20 49

Geschäftszeiten: Mo-Fr. 9.00-13.00 Uhr +15.00-18.00 · Sa. 10.00-13.00 Uhr

Gebrauchtbootmarkt
6.4. und 5.10. 1991

kanu
FACH-
BERATER

Das Grüne Haus

Gesellschaft für Stadtökologie, Dach- und Fassadenbegrünung mbH

Theodor-Heuss-Platz 12 · 4700 Hamm 1
Telefon 02381/21026 · Fax 02381/21027



Beratungshilfen für Fernwärme GmbH Oranienburg

Gründung von Stadtwerken ist geplant

Seit Beginn der Städtefreundschaft und -partnerschaft zwischen Hamm und Oranienburg sind die Beziehungen auf fast allen Feldern des politischen und wirtschaftlichen Lebens aufgenommen und intensiviert worden. Der Arbeitsbesuch einer Stadtwerke-Delegation unter Leitung der Geschäftsführer Oppenheim und Dr. Hunsänger bei der Fernwärme GmbH Oranienburg ist ein weiteres Mosaiksteinchen in diesem Gesamtbild.

Ausgangspunkt für diesen Besuch im Februar d. J., an dem auch die für das Finanz- und Rechnungswesen und die Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung zuständigen Hauptabteilungsleiter Köhn und Pieck sowie der Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Dr. Tillmann, teilnahmen, war das Wirtschaftsforum Hamm - Oranienburg im März des vergangenen Jahres. Damals bereits waren erste Kontakte hergestellt worden, die jedoch wegen der unsicheren politischen Verhältnisse und terminlicher Schwierig-

keiten bisher nicht vertieft werden konnten.

Versorgungssituation noch uneinheitlich

Mit Ausnahme der kommunalen Fernwärmeversorgung, die von der im Herbst 1990 neu gegründeten Fernwärme GmbH Oranienburg durchgeführt wird, sind in Oranienburg regionale Unternehmen für die Versorgung mit Energie und Wasser zuständig: Strom und Stadtgas erhält Wirtschaftlichkeit nicht gesichert erscheint.

Eine sinnvolle Alternative zu dem kommunalen Einzelbetrieb ist die Gründung eines kommunalen Querverbundes in Form von Stadtwerken. Bereits im September 1990 hat der Rat der Stadt Oranienburg den Grundsatzbeschluss für die möglichst baldige Gründung einer Stadtwerke Oranienburg GmbH mit mehreren Versorgungssparten beschlossen. Der weitere Fortgang dieses Prozesses wurde bislang durch

organisatorische, juristische und wirtschaftliche Umstellungsprobleme gehemmt.

Bei der inhaltlichen Ausgestaltung dieser grundsätzlichen Entscheidung dieser Oranienburg von der Märkischen Energieversorgungs AG (ME-VAG), die Wasserver- und -entsorgung leistet die Wasserversorgung und Abwasserbehandlung (WAB). Gegenwärtig jedoch ist nur etwa 1/3 des Stadtgebietes

lich, daß für die Fernwärmeversorgung in Oranienburg aufgrund zu erwartender Konkurrenzangebote, wegen der zum Teil erneuerungsbedürftigen technischen Anlagen und des hohen personellen Aufwandes auf Dauer die scheidung des Rates der Stadt Oranienburg für die Gründung von Stadtwerken setzt die Beratungshilfe der Stadtwerke Hamm GmbH an.



Die Delegation der Stadtwerke Hamm traf in Oranienburg u.a. mit den Geschäftsführern der Fernwärme GmbH, Ameis (2. v. l.) und Giese (5. v. l.) sowie dem für die Stadt Hamm in Oranienburg tätigen Koordinator, Klaus Hagen (ganz rechts), zu Arbeitgesprächen zusammen.



Rund 500 Wohnungen werden in Oranienburg gegenwärtig von der Fernwärme GmbH mit Fernwärme versorgt.

von Oranienburg an die Entwässerung angeschlossen, die Eigenversorgung mit Trinkwasser erfolgt zum Teil noch aus Tiefbrunnen.

Die Fernwärme GmbH Oranienburg dagegen versorgt unter Einsatz von zwei Kohleheizwerken (Braunkohle), einem Gas-/Ölheizwerk und mehrerer Wärmepumpen weite Teile von Oranienburg mit Fernwärme und Dampf. Die Gesamtabgabe erfolgt an rd. 5000 Wohnungen, mehrere Gewerbebetriebe sowie öffentliche Einrichtungen und liegt mit z. Z. rd. 80 GWh/a in der Größenordnung der Fernwärmeabgabe durch die Stadtwerke Hamm. Mehrere Großkunden in Oranienburg haben bereits für die Zukunft den Wunsch nach Bezug von Fernwärme signalisiert.

Umorganisation ist notwendig

In den intensiven Gesprächen mit den Vertretern der Fernwärme GmbH Oranienburg wurde deut-

Stadtwerke Oranienburg mit der Fernwärme GmbH als Grundzelle

Da bislang außer der Fernwärme GmbH keine weiteren Eigenbetriebe für die Versorgung mit Energie und Wasser in Oranienburg ansässig sind, haben die Stadtwerke Hamm geraten, die Stadtwerke Oranienburg zunächst mit der Grundzelle Fernwärme GmbH zu gründen. Die notwendigen Anträge für eine Überschreibung von Grundstücken sind durch die Fernwärme GmbH Oranienburg beim zuständigen Landratsamt bereits gestellt. Mittelfristig sollte das Bestreben auch in Oranienburg dahin gehen, die Stadtwerke um die Sparten Gas und Wasser und evtl. Strom zu erweitern, um Oranienburg möglichst flächendeckend aus einer Hand versorgen zu können.

Die Stadtwerke Hamm haben weitere Planungshilfen bei der Gründung und Etablierung von Stadtwerken in Oranienburg in Aussicht gestellt.

Museumseisenbahn Hamm mit eigener Strecke

An den Fingern einer Hand kann man sie im Bundesgebiet abzählen, die Museumseisenbahnen, die über eine eigene Strecke verfügen. Die Museumseisenbahn Hamm hat dieses Ziel nunmehr mit sehr viel Mühe erreicht. Seit Ende Juni ist sie neben dem Eigentumserwerb im März an dem ehemaligen Streckenabschnitt Vellinghausen — Lippborg der Ruhr-Lippe-Eisenbahn auch Konzessionsträgerin für einen Eisenbahnbetrieb nach allen erforderlichen gesetzlichen Vorschriften.

Unter vielen Ehrengästen ließ es sich der neue NRW-Verkehrsminister Kniola nicht nehmen zusammen mit Hamms OB Zech das Startsignal für die erste Zugfahrt auf der vereinseigenen Strecke zu geben. Fast 90 Jahre hat sie als Bindeglied zwischen der nördlichen Soester Börde und der Stadt Hamm einen wichtigen Beitrag zur Verkehrserschließung dieses ländlichen Raumes beigetragen. Über eine zuerst schmalspurige Trassierung durchgehend nach Soest entstand 1940 eine normalspurige Stichbahn, die in Lippborg endete.

Die zunehmende Automobilisierung bewirkte 1964 das Ende des Personenverkehrs auf der gesamten Strecke. Im Güterbereich wird jedoch bis zum Kraftwerk Vellinghausen auch heute ein beachtliches Verkehrsaufkommen auf der Schiene abgewickelt. Auf dem folgenden etwa vier Kilometer langen Abschnitt nach Lippborg gelangte nur ein immer geringer werdender Güterverkehr zur Landwirtschaftlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft.

Die landschaftlich gut eingebundene Strecke in beschaulicher Gegend fiel in einen Dornröschenschlaf. Auf nostalgische Weise unterbrachen die Hammer Eisenbahnfreunde ab 1977 mehrmals im Jahr diese Ruhe mit ihrem Schnauferl und dem dazugehörigen Zugverband aus den 20er Jahren.

Der Reiz, Museumseisenbahn in moderner Industrielandschaft und als Kontrast in abgeschiedener Gegend zu betreiben, hat den Verein bewogen, alle Möglichkeiten zum Erhalt dieses Streckenteiles auszuschöpfen. Eine harte Zeit, nachdem zum 31.12.1989 die Stilllegung anstand, mußte überwunden werden. Neben umfangreichen Verhandlungen mit

der Westfälischen Verkehrsgesellschaft in Münster hinsichtlich des Kaufpreises und anderer Modalitäten hatten die Anliegergemeinden Lippetal, Welver und die Stadt Hamm kräftige Unterstützung zugesagt. Mit einem Zuschuß des Landes NRW und der VEW konnten die finanziellen Belange für den Streckenerwerb mit allen Beteiligten zum positiven Abschluß gebracht werden. Daneben forderte der Gesetzgeber vor Erlangung einer Konzession des Eisenbahnbetriebes weitreichende Voraussetzungen. Ein nicht leichtes Unterfangen, da die Gründerzeit von Eisenbahngesellschaften — um eine solche handelt es sich — lange vorbei ist und sich die zuständigen Behörden mehr mit Stilllegungsanträgen zu befassen haben. Auch diese Hürde ist mit einer kleinen Verzögerung genommen worden.

Ein weiteres Problem tat sich auf. Die Strecke war wegen des geringen Verkehrsaufkommens überwiegend noch im Zustand des Umbaus von 1940 geblieben. Das Schienenmaterial hat dieses sehr gut verkraftet. Die ordentlichen Schienenprofile werden noch eine Generation überdauern können.

Ganz anders sah die Situation beim Schwellenmaterial aus. Die Streckenbegehung mit Eisenbahnfachleuten endete mit dem Ergebnis, daß fast alle der vorhandenen ca. 4000 Schwellen in den nächsten Jahren zu erneuern sind.

Mehrere Konzepte wurden diskutiert. Eine erste Sanierung mit dem Einziehen von einzelnen Schwellen im gesamten Streckenbereich, um eine schnelle Befahrbarkeit zu gewährleisten, mußte aus wirtschaftlichen Gründen ausscheiden. Eine komplette Erneuerung der gesamten Schwellen hätte ebenfalls unerschwingliche Größenordnungen angenommen.

So entschied sich die Museumseisenbahn, die schlechtesten Gleisabschnitte durch einen Unternehmer komplett mit altbrauchbaren Schwellen erneuern zu lassen. Die übrigen Bereiche sollten durch das Ersetzen einzelner Schwellen befahrbar gehalten werden.

Da auch dieser Sanierungsaufwand im Jahre 1990, welcher eine Plattform für eine künftig jährlich geringere Instandsetzungsmaßnahme darstellt, erheblich



In Handarbeit wurden Schwellen der erworbenen Strecke erneuert.

den Kaufpreis der Strecke überschreiten würde, mußte der Eigenleistungsanteil wesentlich verstärkt werden.

Ein wichtiges Element bestand aus der Beschaffung des nötigen Materials. Wurde man sich mit einem Unternehmen aus Soest, daß die Schotterlieferungen (insgesamt 1300 Tonnen) zu günstigen Konditionen abwickelte, schnell handelseinig, bedurfte es einiger Suchaktionen vom Ruhrgebiet bis Osnabrück, um günstige Lieferanten von sogenannten „gleisfähigen Altschwellen“ zu finden. Diese Stücke, meist aus den 60er und 70er Jahren, aus ausgebauten Gleisen zurückgewonnen, können noch einige Jahrzehnte bei Wiedereinbau im neuen Gleisbett liegen bleiben. Da der Markt auf diesem Sektor nahezu leergefegt war, erfolgten einige Lieferungen der benötigten etwa 1500 Schwellen in einer konzertierten Aktion mehrerer Firmen. Auch diese Unternehmen halfen durch Entgegenkommen zu reduzierten Kosten.

Die Aufrufe innerhalb der Hammer Bevölkerung zu einer aktiven Teilnahme bei den nötigen Gleisbauarbeiten blieben sehr bescheiden. So mußte sich der Aktivkreis, welcher sich mit der Unterhaltung der betriebsfähigen Museumsfahrzeuge beschäftigt, einer zusätzlichen Aufgabe stellen.

Bereits im März rückte der erste Bagger an. Durch ein Hammer Unternehmen konnte innerhalb von vier Wochen der Abschnitt Hamm (Schmehausen) — Welver Ramesohl mit etwa 500 Meter erneuertem Gleis fertiggestellt werden.

SULKY

Sulky, das neue Bürostuhlprogramm von SITAG, ist so bunt und vielfältig wie die Zeit, in der wir leben. Sulky ist rund, eckig, schräg, streng, verspielt, elegant, schrill, bunt, dezent...



Bei uns können Sie Sulky und seine herausragenden Sitz Eigenschaften kennenlernen, wir beraten Sie gerne bei der Auswahl Ihres persönlichen Favoriten.

SITAG

SITZMÖBEL FÜR BÜRO UND OBJEKT

BÜRO
RÜTER
O

Büromaschinen
Büroorganisation
Büromöbel
Werkstatt/Service

4700 Hamm 1
Am Bahnhof
Tel. 02381/1404-0

Moderne
Büroausstattung

RÜTER



Auch diese V 200 wird in diesem Jahr für Ausflüge ins Lippetal zum Einsatz kommen.

Die Vereinsaktiven bauten derweil als Debut in Eigenarbeit das 80 Meter lange Abstellgleis in Ramesohl aus, welches dem Material der Gründerzeit der Bahn entsprach. Die Schienenprofile, noch aus der Schmalspur-Ära, trugen das Walzjahr 1903. Auch der Neubau des Gleises erfolgte in Freizeitarbeit unter fachlicher Leitung.

Diese harte körperliche Arbeit forderte alle Reserven der überwiegend im Gleisbau ungeübten Kräfte. In Koordination mit einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme, die im Frühsommer flankierend eingesetzt werden konnte, sind mittlerweile weitere 300 einzelne Schwellen im Gleiskörper gewechselt worden.

Teilweise gelang dieses bei den Vereinsaktiven nur mit einigen Nacharbeiten unter Scheinwerferlicht oder Zwölf-Stunden-Schichten an Samstagen; damit die vorgegebenen Termine der Streckeneröffnung am 30.6. eingehalten werden konnten. An dieser Stelle sei den unentgeltlichen Mitarbeitern besonders gedacht, deren Mühe wesentlich zum termingerechten Startschuß beigegeben hat.

Einen Trost hatte der alte seit Jahrzehnten pensionierte Bahnmeister Beerwerth der Ruhr-Lippe-Eisenbahn, der mit Interesse die Wiederbelebung „seiner“ Strecke verfolgt, für die aktiven Mitarbeiter übrig. Er war vor 50 Jahren am Bau dieser normalspurigen Strecke selbst beteiligt: „Im ersten Teil des Umbaus konnte man normal arbeiten, und dann gab es Akkord“.

Im Juni erfolgte dann durch ein Unternehmen die komplette Erneuerung von nahezu 600 Meter Gleis in mehreren Teilabschnitten, so daß mittlerweile mehr als ein Kilometer Strecke als neuwertig angesehen werden kann.

Alles in allem mußte die Museumseisenbahn Hamm trotz der erheblichen Eigenleistungen, die eine Einsparung der Kosten nahezu in sechsstelligen Bereichen bewirkte, doch eine Summe aufbringen, die sich dem Kaufpreis der Strecke näherte.

Eine ständige Gruppe von mehreren AB-Mitarbeitern unterstützt nach Aufnahme des Betriebes die Museumseisenbahner bei der Streckenunterhaltung. Der Gleiskörper wurde in manueller Arbeit ohne chemische Mittel vom Unkraut befreit. Verwilderte Flächen an der Peripherie der Strecke brachten sie in Ordnung. Das weitere Umfeld soll in der Zukunft auch freundlicher gestaltet werden. Ebenso ist die Wiederaufnahme von aufgelassenen Haltepunkten an der vereinseigenen Strecke geplant. Im nächsten Jahr werden die Gleiserneuerungen im bescheidenem Rahmen fortgesetzt.

Das Echo bei der Bevölkerung nach der ersten Fahrt über die Gesamtstrecke ist positiv ausgefallen. Zur Lippborger Kirmes sah man sich einem erfreulichen Fahrgast-Ansturm ausgesetzt. Darüber hinaus zeigt der Monat September eine erhebliche Zunahme an gecharterten Zügen.

Ein Signal und Ansporn ... Mit Volldampf in die Zukunft!!!

Nach wie vor sind finanzielle Mittel für den Streckenerhalt dringend nötig. Die Museumseisenbahn freut sich über steuerlich abzugsfähige Spenden auf ihr Sonderkonto 523 100 bei der Spardabank Essen. Auch Mitarbeiter, die den weiteren Aufbau der eigenen Museums-Strecke und der Fahrzeuge unterstützen sind willkommen. Anfragen unter der Anschrift des Vereins: Museumseisenbahn Hamm, Schwarzer Weg 3, 4700 Hamm Schönenberg

Hammer Eisenbahnfreunde Fahrplan 1991

Sonntag, 5. Mai

Dampfzug Lippborg/Hamm
RLG ab 14.30 Uhr
(Bahnhof Hamm Gottfried-Bürger-Straße)

Sonntag, 2. Juni

Dampfzug Lippborg/Hamm
RLG ab 14.30 Uhr

Sonntag, 30. Juni

1 Jahr MEH Strecke Ramesohl — Lippborg

Tag der offenen Tür im Bf. Lippborg

Fahrzeugschau mit Rahmenprogramm Lippborg

Sonderfahrten mit allen betriebsfähigen Fahrzeugen auf dem MEH Streckenstück nach bes. Fahrplan

Samstag, 24. August

Dampfzug Lippborger Kirmes/Hamm RLG ab 14.30 Uhr

Sonntag, 25. August

Dampfzug Lippborger Kirmes/Hamm RLG ab 14.30 Uhr

Dienstag, 27. August

Dieseldzug Pferdemarkt Lippborger Kirmes

ab Hamm RLG um 9.00 Uhr

Sonntag, 6. Oktober

Dampfzug Lippborg/Hamm RLG ab 14.30 Uhr

Sonderveranstaltungen

- es gelten andere Fahrpreise -

Sonntag, 10. November

St. Martins-Fahrt, Dampfzug ab Hamm RLG um 15.30 Uhr

- Nur mit Kartenvorbestellung -

Sonntag, 8. Dezember

Nikolausfahrt, Dampfzug ab Hamm RLG um 14.30 Uhr

- Nur mit Kartenvorbestellung -

Fahrten mit dem Museums-TEE nach interessanten Zielen im gesamtdeutschen Raum — Bitte, beachten Sie die besonderen Ankündigungen in der Presse.

Änderungen vorbehalten.

Fahrpreise reguläre Fahr-Termine (Rückfahrkarten):

	Lippborg	Maximilian	Maxi-Lippborg
Erwachsene	10,-	6,-	7,-
Kinder	5,-	4,-	5,-
Familienkarte	24,-	14,-	20,-

(jeweils 2 Erwachsene und 2 Kinder)

pro Karte zuzüglich 1 Schottermark zum Streckenerhalt

Schmehausen-Lippborg

Fahrrad-Transport zuzüglich 1,- DM

Reprografie Service

Plakate • Repro-Großkopien • Lichtpausen
Farbkopien • Computersatz • Offsetdruck

re RZEPKA Kopiersysteme Hamm
Hohe Str.19 P 24-26 • Tel. 25192

Mönninghoff HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
4700 Hamm 1

(02381) 51030
und 51077



TÜREN • PANEEL • PLATTEN
PROFILHOLZ • LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

über 1000
verschiedene Artikel

Fußprobleme? Birkenstock,
Romika und Wörishofen!
adidas-Sportschuhe vom
Fachgeschäft

Schuhreparatur
Schlüsseldienst

SCHUH
SPORT **supe**

Caldenhofer Weg 68, 4700 Hamm 1

Christliche Literatur

BUCHHANDLUNG
BERTRAM

Wilhelmstraße 32
Telefon 0 2381 / 25184
4700 Hamm 1



Nicht nur reden — helfen!
Natur- u. Umweltschutz —
heute wichtiger denn je!
Unterstützen Sie den
Naturschutzverein

DEUTSCHER BUND FÜR VOGELSCHUTZ

Fordern Sie kostenloses Info-
Material an: Tel. 443580



Wir machen den Weg frei

... damit Sie preisgünstig
renovieren, modernisieren
und so den Wert Ihres
Eigentums steigern können.

Ihr nächster Schritt...

Volksbank Hamm eG



Wintergärten, in denen Sie den Wetterbericht vergessen können.



Verwandeln Sie ein Stück Garten in
Ihren Paradiesgarten: Ein Wintergar-
ten ist nicht nur ein Stückchen wetter-
unabhängiges Privat-Paradies, son-
dern viel mehr: Sie gewinnen zusätz-
lichen nutzbaren Wohnraum. Und al-
les muss nicht mehr kosten, als es
Ihnen unsere Kalkulation zeigt.

Mehr dazu im Beraterstudio.

Kamener Straße 131 (Pelkum)
Telefon (02381) 40 40 50



Computerkurs für Mädchen

Am Ende vergangenen Jahres
endete ein Computerkurs für
Mädchen, der seit Anf. Oktober in
den Räumlichkeiten der Fried-
rich-List-Kolleg-Schule, Hamm 1,
durchgeführt wurde.

Organisiert vom Jugendamt
der Stadt Hamm in Zusammenar-
beit mit der Kommunalstelle Frau
und Beruf bot dieser Kurs insge-
samt 16 Mädchen zwischen 15
und 17 Jahren die Möglichkeit,
sich mit dem Medium Computer
in recht intensiver Form auseinan-
derzusetzen.

Geleitet wurde der Computer-
kurs für Mädchen von Frau Ursula
Wellen, EDV-Fachfrau aus Dort-
mund.

Ausgangspunkt für ein solches
Kursangebot war die Überlegung
der Initiatoren, daß Mädchen in
koedukativ angelegten Kursen in
der Regel nicht auf ihre Kosten
kommen. Die vergleichsweise
unterschiedliche Zugangsweise
von Mädchen zu neuen Techno-
logien wird zumeist in gemischtge-
schlechtlichen Gruppen nicht be-
rücksichtigt. Daß es sich bei die-
ser Einschätzung nicht um eine
Vermutung handelt, belegt die
hohe Zahl der interessierten Mäd-
chen und der erfolgreiche Ablauf
der beiden, bereits Anfang des
Jahres stattgefundenen Compu-
terkurse für Mädchen, die eben-
falls in Kooperation von Jugend-
amt und Kommunalstelle Frau
und Beruf angeboten wurden. Eine
Trennung nach Geschlecht ist,
z.B. in Informatikkursen in Schu-
len, in der Regel nicht praktikabel;
hier sind andere Stellen gefordert
(z.B. Jugendamt, Kommunalstelle
Frau und Beruf).

In den insgesamt 78 Unter-
richtsstunden des jetzt abge-
schlossenen Kurses (Blockseminare
in den Herbst- und Weih-
nachtsferien, dazwischen wö-
chentlich vier Unterrichtsstunden)
standen — neben der Vermittlung
eines ersten Zugangs zum Com-
puter — die Bearbeitung der Be-
reiche Hardware, Software, Text-
verarbeitung, Betriebssysteme
und Erstellung von Programmen
und Anlegen von Datenbanken
im Vordergrund. Dabei sollte
auch das Blickfeld auf mögliche
Berufsfelder für Mädchen im Be-
reich der Datenverarbeitung ge-
richtet werden. Neben Gesprä-
chen über dieses Thema im Kurs
selbst, verhalf eine Betriebsbe-
sichtigung zu einem intensiven
Einblick in die Möglichkeit der
Erstellung von technischen
Zeichnungen per Computerein-
satz.



W. NORTHOFF · D-4775 LIPPETAL-HULTROP
KORNBRENNEREI · TELEFON (0 25 27) 2 36



Naturnah ausgebaut wurde jetzt die Fläche zwische Pählenweg und
Künnekestraße. Zwischen den beiden Straßen wurde ein Fußweg mit
wassergebundener Decke angelegt. Östlich des renaturierten Bach-
laufs ergänzt nun ein kleiner Teich das Angebot für wasserliebende
Tiere. Es werden noch Obstbäume und weitere Hecken gepflanzt.
Eltern sollten ihre Kinder darauf hinweisen, daß es sich hier nicht um
einen Abenteuerspielplatz, sondern um eine wichtige Öko-Insel für
gefährdete Kleintiere, Vögel und Insekten handelt.




HAMM AUSSTELLUNGS-
UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT

9.5. - 12.5. '91

Rund ums Haus

Information · Beratung · Verkauf



Hamm · Zentralhallen